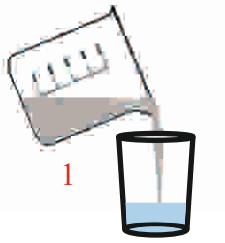
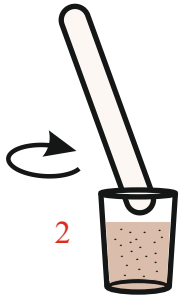
SEDIMENTATIONSVERFAHREN MIT PARASITRAP®
für stark verschmutztes Wasser und für gelöste, flüssige Materialien



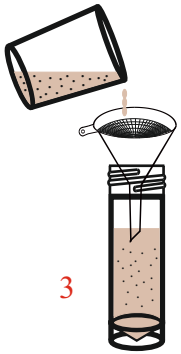
1

Einbringen von
40 ml Probenmaterial in
das Sammelgefäß



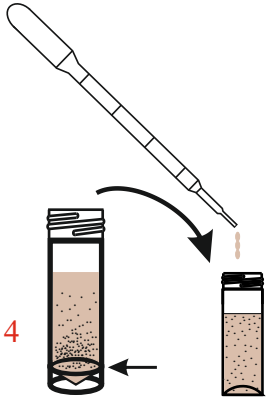
2

Intensives Vermischen
des Probenmaterials
mit dem Holzspatel
(Suspension, Fixation und Entkeimung)



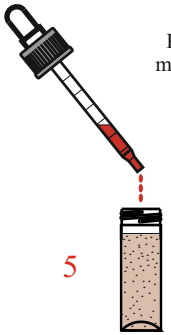
3

Erste Filtration
des fixierten Probenmaterials



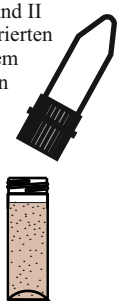
4

Minimum 15 min. warten,
dann mit der großen
Pipette 4 ml aus dem
Bodenbereich (siehe Pfeil)
entnehmen.
Den Inhalt der Pipette
in das Röhrchen I bringen



5

1,5 ml Combi-Medium
dazu geben



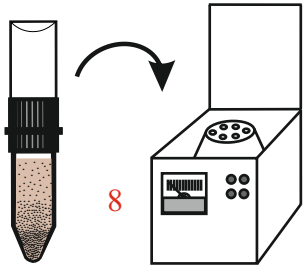
6

Röhrchen I und II
mit dem integrierten
Filtersystem
verbinden

7

Gekoppeltes System
180° drehen

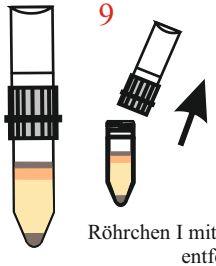
Mit einem Schüttelgerät
bei max. Drehzahl
ca. 15 Sek. schütteln.
Den Rest vom oberen Röhrchen
mit leichtem Ausschlagen in das
untere Röhrchen überführen
(zweite, aktive Feinfiltration).



8

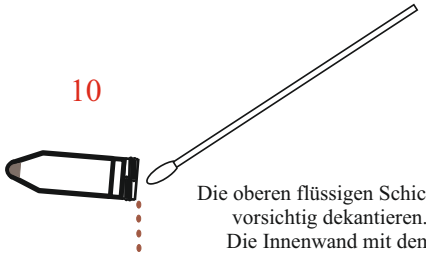
Sedimentation, Trennprozess
durch Zentrifugieren;
5 min. 1000 g

Wenn Sie kein Schüttelgerät haben, schütteln Sie mit der Hand intensiv ca. 30 Sek.



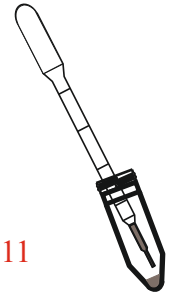
9

Röhrchen I mit dem Filterstück
entfernen



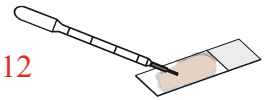
10

Die oberen flüssigen Schichten
vorsichtig dekantieren.
Die Innenwand mit dem
Wattestäbchen reinigen.



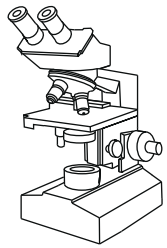
11

Den Bodensatz mit physiologischer
Kochsalzlösung oder mit
Medium A gut verdünnen
(etwa 0,1 bis 0,5 ml)



12

Den aufgeschwämmten Niederschlag auf den
Objektträger bringen, mit Deckglas bedecken.
Durch den Objekträger muß ein Text noch gut
lesbar sein. Zu dicke Präparate erschweren
die Beurteilung und verschlechtern
die Ausbeute.

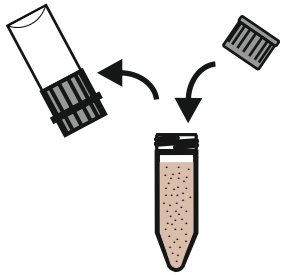


13

Mikroskopische Auswertung

ALLGEMEINE HINWEISE

Verarbeitung mit kleineren Zentrifugen
und Qualitäts-Kontrolle



Sie entfernen vor dem
Zentrifugieren das Filterstück mit dem
Röhrchen I und ersetzen es mit der
für das Röhrchen II separat
beigelegten Verschlußkappe.
Die übrigen Arbeitsschritte erfolgen,
wie in den Abbildungen 8-13 dargestellt
(siehe oben).

- Gut vermischtes Material gibt bessere Ergebnisse
- Möglichst frisches Probenmaterial verwenden
- Untersuchungen aus verschiedenen Teilen des Probenmaterials, oder von verschiedenen Tagen erhöhen die Trefferquote
- Verwenden Sie Deckgläser nicht unter 24 x 36 mm (bis 24 x 60 empfohlen). Die Durchmusterung muss systematisch den gesamten Bereich erfassen